

Motion betreffend Pilotenausbildung muss am EAP weiterhin möglich sein!

25.5493.01

Am 07.08.2025 hat der EuroAirport seine Absicht bekannt gegeben, den Betrieb der Leicht- und Freizeitaviatik ("General Aviation") per Ende 2026 einzustellen.

Dieser Schritt hat nebst anderen negativen Auswirkungen vor allem gravierende Folgen für die Pilotenausbildung in der Region. Eine Einstellung der General Aviation würde die Aus- und Weiterbildung sowie den Lizenzerhalt von Pilotinnen und Piloten am EuroAirport verunmöglichen.

Selbst der über dreimal so stark frequentierte Flughafen Zürich bietet der General Aviation nach wie vor Abstellplätze in einer separaten Zone an, die für die Aus- und Weiterbildung essentiell ist.

Gerade Linienfluggesellschaften, die den EuroAirport als wichtige Station verwenden (insbesondere Easyjet) sind in besonderem Masse auf eine kontinuierliche, qualitativ hochwertige und zugängliche Ausbildung von Pilotennachwuchs angewiesen. Da andere Schweizer Fluggesellschaften (insbesondere Swiss, Edelweiss oder Helvetic) die Ausbildungskapazitäten in anderen Landesteilen bereits weitgehend für ihren eigenen Bedarf nutzen, verliert die Region Basel damit eine wichtige Möglichkeit, Fachkräfte lokal auszubilden und langfristig an die Region zu binden. Der Bedarf an Linienpilotinnen und -piloten könnte somit in unserer Region nur noch aus dem Ausland gedeckt werden.

Die für Schulungsflüge notwendige Bodeninfrastruktur ist im Vergleich zum Linienbetrieb geringfügig und kann ohne nennenswerte Beeinträchtigung des Hauptgeschäfts bereitgestellt werden. Damit wäre es ohne unverhältnismässigen Aufwand möglich, die Pilotenaus- und -weiterbildung am Standort Basel aufrechtzuerhalten.

Ausbildung ist immer eine Investition in die Zukunft. Der Flughafen unserer Region - ein zentraler Wirtschafts- und Mobilitätsstandort, an welchem unser Kanton mit einem substantiellen Anteil beteiligt ist - muss auch weiterhin einen Beitrag zur Aus- und Weiterbildung von zukünftigen Pilotinnen und Piloten leisten, indem er diese Aktivitäten von seiner Plattform aus weiterhin ermöglicht.

Deshalb fordern die Unterzeichneten, dass sich der Regierungsrat über seine Vertretung im Verwaltungsrat sowie weiteren geeigneten Massnahmen mit aller Kraft dafür einsetzt,

- dass am EuroAirport die Schulung von Pilotinnen und Piloten weiterhin möglich bleibt und das entsprechende Fluggerät auch dort stationiert werden kann, namentlich um die fliegerische Grund- und Instrumentenflugausbildung zwecks Erwerbs und Erhalts der Pilotenlizenz zu ermöglichen;
- dass mittelfristig angestrebt wird, die Infrastruktur für Ausbildungsflugsimulatoren bereitzustellen und zu fördern und dadurch am EAP ein Kompetenzzentrum für die Ausbildung von Pilotinnen und Piloten zu schaffen.

Lorenz Amiet, Andrea Elisabeth Knellwolf, Daniel Seiler, Adrian Iselin, Bülent Pekerman, Nicole Strahm-Lavanchy, Johannes Barth, Mahir Kabakci, Béla Bartha, Christian C. Moesch, Tim Cuénod, Raoul I. Furlano, Stefan Suter